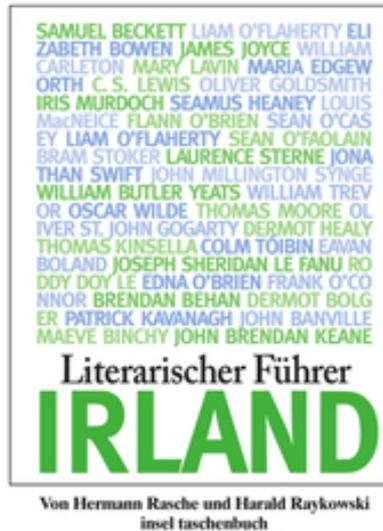


Insel Verlag

Leseprobe



Rasche, Hermann / Raykowski, Harald
Literarischer Führer Irland

Mit Abbildungen, Karten und Registern

© Insel Verlag
insel taschenbuch 3611
978-3-458-35311-9

Literaturland Irland – die Heimat von James Joyce, Samuel Beckett, George Bernard Shaw, Oscar Wilde, Seamus Heaney, Maeve Binchy, Edna O’Brien und vielen anderen.

Alphabetisch nach Orten gegliedert, von Achill Island bis Youghal, informiert der *Literarische Führer Irland* anschaulich über Lebens- und Reisesstationen berühmter Autoren und Autorinnen und über die Schauplätze ihrer Werke.

Wußten Sie, daß James Joyce fast Opernsänger geworden wäre? Daß Bram Stoker und Oscar Wilde derselben jungen Dame den Hof machten? Oder daß ein kleines Wort 1907 in Dublin einen riesigen Theaterskandal verursachte?

Diese und andere skurrile Geschichten von der grünen Insel erzählt der Band. Ein Anhang versammelt nützliche Informationen.

insel taschenbuch 3611
Literarischer Führer Irland



Literarischer Führer Irland

Von Hermann Rasche und Harald Raykowski
Mit Abbildungen, Karte und Registern

Insel Verlag

Bildnachweise

Bord Fáilte, Irish Tourist Board, Dublin:

24, 47, 60, 62, 120, 121

Hugh Lane Gallery, Dublin: 17

ullstein bild – Granger Collection: 50

Alle weiteren Abbildungen stammen

aus den Archiven der Autoren

und des Insel Verlags.

insel taschenbuch 3611

Originalausgabe

Erste Auflage 2010

© Insel Verlag Berlin 2010

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Übersetzung,

des öffentlichen Vortrags sowie der Übertragung

durch Rundfunk und Fernsehen, auch einzelner Teile.

Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form

(durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren)

ohne schriftliche Genehmigung des Verlages

reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme

verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Vertrieb durch den Suhrkamp Taschenbuch Verlag

Umschlag nach Entwürfen von Willy Fleckhaus

Satz: Hümmer GmbH, Waldbüttelbrunn

Druck: CPI – Ebner & Spiegel, Ulm

Printed in Germany

ISBN 978-3-458-35311-9

INHALT

Vorwort 9
 Eckdaten der irischen Literatur 11

CONNACHT

County Galway 17
 Leitrim 28
 Mayo 30
 Roscommon 35
 Sligo 37

LEINSTER

County Carlow 39
 Dublin und Co. Dublin 39
 Kildare 90
 Kilkenny 92
 Laois 95
 Louth 98
 Meath 99
 Offaly 102
 Westmeath 104
 County Wexford 106
 County Wicklow 108

MUNSTER

County Clare 111
 County Cork 114

Kerry 129
 County Limerick 135
 County Tipperary 138
 County Waterford 140

ULSTER

County Antrim 141
 County Armagh 151
 Cavan 152
 Derry 154
 Donegal 157
 Down 161
 County Fermanagh 163
 Monaghan 164
 Tyrone 165

ANHANG

Abkürzungen 169
 Glossar 170
 Irische Örtlichkeitsnamen 174
 Literarische Summer Schools 174
 Ortsregister 177
 Personenregister 181
 Literaturhinweise 185
 Bildnachweis 191

»Die Iren sind ein sehr anständiges Volk,
sie sprechen nie gut übereinander.«
Samuel Johnson

»Irland – ein Land, in dem das Un-
vermeidliche niemals eintritt und das
Unerwartete oft geschieht.«
John Pentland Mahaffy, 1839-1919,
Professor Trinity College, Lehrer von
Oscar Wilde

»Die Iren sind das einzige Volk, dem
durch Psychoanalyse nicht zu helfen ist.«
Sigmund Freud

VORWORT

»Was man als Irisch bezeichnet, kann nur in Beziehung zum Heimatland verstanden werden. Ein Sprichwort besagt, man könne einen jungen Iren aus Irland entfernen, Irland aber niemals aus einem jungen Iren. Ich glaube, am Ende ist die Geographie wichtiger als die Personen.« (Estan Evans, *Irish Folkways*)

»Die Literatur gehört zu Irland wie die Philosophie zu Griechenland und die Oper zu Italien.« Vier Literaturnobelpreisträger stammen von der »Grünen Insel«: William Butler Yeats, George Bernard Shaw, Samuel Beckett und Seamus Heaney. Ohne den irischen Anteil sähe die englische Literatur ärmer aus!

Bord Failte, die irische Fremdenverkehrsbehörde, ist sich dessen stolz bewußt: Am Flughafen in Dublin wird der Besucher bei Ankunft und Abflug mit großflächigen Konterfeis einiger der Großen der irischen Literatur samt Zitaten aus ihren Werken, die an Glaswänden angebracht sind, begrüßt. Die irische Fluglinie Aer Lingus hat auf die Bezüge der Sitze Faksimiles von Schriftzügen irischer Literaten aufdrucken lassen. Kultur-, und das heißt vermehrt Literaturtourismus erfreut sich in Irland großer Beliebtheit – und das nicht nur am Bloomsday Mitte Juni.

Der *Literarische Führer Irland* umfaßt die 32 Counties (Grafschaften) innerhalb der vier Provinzen Connacht, Leinster, Munster, Ulster. Alphabetisch nach Orten gegliedert, von Achill Island bis Youghal, begleitet der *Literarische Führer* den Leser durch das Land. Zu jedem Ort listet er, lexikalisch komprimiert, Einträge prominenter Autoren (gelegentlich auch nicht-irischer Nationalität), die dort geboren wurden, wirk(t)en, sich eine Zeitlang im Land aufhielten, von dort ins Exil gingen (James Joyce, Sean O'Casey, Brian Moore, Maeve Brennan), aus der irischen Diaspora nach Irland zurückkamen oder dort starben. Ihre wichtigsten Werke, besonders wenn sie zu einem Ort oder einer bestimmten Gegend einen Bezug haben und den *genius loci* einfangen, werden genannt, ebenso die konkreten Orte, die von den Autoren in ihrem Alltagsleben aufgesucht wurden. Auch Literatur in irischer Sprache wurde aufgenommen und die sich entwickelnde zeitgenössische Literatur berücksichtigt.

Der Eintrag unter der Metropole Dublin, in deren Einzugsbereich gut ein Drittel der Bevölkerung der Republik Irland lebt, ist naturgemäß ungleich umfangreicher als der unter »lovely Leitrim«. In Dublin – mit seiner herausragenden kulturellen Stellung und Sogkraft – haben viele Schriftsteller, falls sie dort nicht geboren wurden, einen oft wesentlichen Teil ihres Lebens und ihrer Karriere verbracht. Joyce, der im Exil Dublin zu seinem Lebensthema machte, wird ein eigenes Kapitel gewidmet. Routenvorschläge für literarische Spaziergänge werden für Dublin und Belfast gemacht.

Aufgenommen wurden auch lebende Autoren, sowohl die etablierte Generation um Brian Friel, Seamus Heaney, Edna O'Brien als auch die »nachrückende«, deren Vertreter jetzt zwischen vierzig und fünfzig sind. Hier haben wir Mut zur unvermeidlichen Lücke beweisen müssen, so daß unsere Auswahl subjektiv erscheinen mag. Kriterien waren der Grad an, auch internationaler, Bekanntheit und der topographische Bezug. Der Leser erfährt, daß James Joyce fast Opersänger geworden wäre, auf welcher Insel George Moore begraben liegt, daß Bram Stoker und Oscar Wilde derselben jungen Dame den Hof machten, wo Brendan Behan sein Guinness am liebsten trank, welches Wort 1907 einen Theaterskandal verursachte, wie in einer ehemaligen städtischen Leichenhalle das irische Nationaltheater eine Bleibe fand, wo G. B. Shaw seine noch heute

sichtbaren Initialen in die Rinde einer Buche ritzte, wo Heinrich Böll das Skelett eines verlassenen Dorfes fand, welche der beiden Esthers neben Dean Swift begraben liegt und wo Charlotte Brontë ihre Flitterwochen verbrachte.

Das Wissen um die konkreten Schauplätze der Literatur und die Begegnung mit der Umgebung, in der Literatur entstanden ist, kann Lesereiz und -intensität sicherlich steigern.

Viele der beschriebenen Lokalitäten sind noch zu finden, manche davon verändert, aber noch gut auszumachen; Plaketten und Gedenktafeln informieren oft den Besucher. Im allgemeinen ist die Landschaft noch erfreulich unverändert. Daneben findet der Besucher auch traurige Beispiele, wenn Stätten mit großer literarischer Ausstrahlung unwiederbringlich zerstört wurden, z. B. Coole Park House oder Bowen's Court.

Der Anhang bietet einen knappen Überblick der irischen Literaturgeschichte, Erklärungen wiederkehrender Begriffe, außerdem eine Auflistung von literarischen Sommer Schulen und anderen Informationen, die für Literatur-Reisende nützlich sein können. Literaturmuseen und literarische Gedenkstätten sind im Text aufgeführt.

Eine Übersichtskarte und ein ausführlicher Personen- und Ortsindex vervollständigen den Informationsapparat.

ECKDATEN DER IRISCHEN LITERATUR

Irlands älteste literarische Zeugnisse sind in Irisch und in Latein verfaßte Texte. Die englische Sprache etablierte sich in Irland im Mittelalter; seit dem 14. Jahrhundert wurde englische Dichtung in Irland geschrieben, eine eigenständige ›anglo-irische‹ Literatur entwickelte sich aber nicht vor dem 18. Jahrhundert. Durch den Zusammenbruch traditioneller irisch-gälischer Gesellschaftsstrukturen wurde die irische Sprache und Literatur zunehmend marginalisiert.

Um 800 Book of Kells

- 1577 Richard Stanyhurst, *Treatise Containing a Plaine and Perfect Description of Ireland*
- 1591 Trinity College Dublin gegründet
- 1596 Edmund Spenser, *A View of the Present State of Ireland*
- 1635 Geoffrey Keating, *History of Ireland*
- 1667 Jonathan Swift geboren
- 1685 George Berkeley geboren
- 1698 William Molineux, *The Case of Ireland Stated*
- 1704 Jonathan Swift, *Tale of a Tub*
- 1706 George Farquhar, *The Recruiting Officer*
- 1713 Laurence Sterne geboren
- 1724 Jonathan Swift, *The Drapier's Letters*
- 1726 Jonathan Swift, *Gulliver's Travels* 1728; Oliver Goldsmith geboren
- 1729 Aodhagán Ó Rathaille gestorben, Edmund Burke geboren
- 1745 Jonathan Swift gestorben
- 1751 Richard Brinsley Sheridan geboren
- 1767 Maria Edgeworth geboren
- 1773 *Caoineadh Airt Uí Laoire (The Lament for Art O'Leary)*; Oliver Goldsmith, *She Stoops to Conquer*
- 1774 Oliver Goldsmith gestorben
- 1775 Richard Brinsley Sheridan, *The Rivals*
- 1780 Brian Merriman, *Cuir an Mhean Oíche (The Midnight Court)*
- 1789 Charlotte Brooke, *Reliques of Irish Poetry*
- 1794 William Carleton geboren
- 1798 Rebellion der United Irishmen
- 1800 Act of Union; Irisches Parlament aufgelöst; Maria Edgeworth, *Castle Rackrent*
- 1803 James Clarence Mangan geboren
- 1806 Lady Morgan, *The Wild Irish Girl*
- 1807 Thomas Moore, *Irish Melodies*
- 1814 Thomas Davis geboren; Joseph Sheridan Le Fanu geboren
- 1820 Charles Robert Maturin, *Melmoth the Wanderer*
- 1825 John Banim, Michael Banim, *Tales of the O'Hara Family*
- 1829 Gerald Griffin, *The Collegians*
- 1830 William Carleton, *Traits and Stories of the Irish Peasantry*
- 1831 Samuel Lover, *Legends and Stories of Ireland*
- 1835 Anthony Raftery gestorben
- 1842 Thomas Davis u. a. gründen *The Nation*

- 1845-48 Große Hungersnot
 1849 Maria Edgeworth gestorben; James Clarence Mangan gestorben
 1854 Gründung einer katholischen Universität, später University College Dublin; Oscar Wilde geboren
 1856 George Bernard Shaw geboren
 1860 Dion Boucicault, *The Colleen Bawn*
 1863 Joseph Sheridan Le Fanu, *The House by the Churchyard*
 1865 William Butler Yeats geboren
 1869 William Carleton gestorben
 1871 John Millington Synge geboren
 1875 Dion Boucicault, *The Shaughran*
 1879 Charles Kickham, *Knocknagow*
 1880 Sean O'Casey geboren
 1882 James Joyce geboren; Gründung der Gaelic League
 1886 George Moore, *A Drama in Muslin*
 1887 National Library of Ireland gegründet
 1888 William Butler Yeats (Hrsg.), *Poems and Ballads of Young Ireland*
 1890 Beginn des Irish Literary Revival
 1892 William Butler Yeats, *The Countess Cathleen*
 1893 Douglas Hyde, *Love Songs of Connacht*
 1894 George Moore, *Esther Waters*; Somerville and Ross, *The Real Charlotte*
 1895 Oscar Wilde, *The Importance of Being Earnest*
 1896 Austin Clarke geboren
 1897 Bram Stoker, *Dracula*
 1898 George Bernard Shaw, *Plays Pleasant*
 1899 Douglas Hyde, *A Literary History of Ireland*; Edward Martyn, *The Heather Field*; Somerville and Ross, *Some Experiences of an Irish R. M.*
 1902 Lady Gregory, *Cuchulain of Muirthemme*; William Butler Yeats, *Cathleen Ni Houlihan*
 1903 Frank O'Connor geboren
 1904 John Millington Synge, *Riders to the Sea*; Abbey Theatre eröffnet; Ulster Literary Theatre eröffnet; Patrick Kavanagh geboren; James Joyce geht ins Exil
 1905 George Moore, *The Lake*
 1906 Samuel Beckett geboren
 1907 Aufruhr um John Millington Synge, *The Playboy of the Western World* im Abbey Theatre
 1909 John Millington Synge gestorben
 1911 George Moore, *Hail and Farewell* (I. Teil)
 1912 Brian O'Nolan (Flann O'Brien) geboren
 1914 James Joyce, *Dubliners*; George Bernard Shaw, *Pygmalion*
 1916 Osteraufstand; James Joyce, *A Portrait of the Artist as a Young Man*
 1917 William Butler Yeats, *The Wild Swans at Coole*
 1921 Brian Moore geboren
 1922 Gründung des irischen Freistaats; Bürgerkrieg 1922-23; James Joyce, *Ulysses* (erscheint in Paris); William Butler Yeats, *Later Poems*
 1923 Sean O'Casey, *The Shadow of a Gunman*; George Bernard Shaw, *Saint Joan*; William Butler Yeats erhält Nobelpreis
 1924 Sean O'Casey, *Juno and the Paycock*

- 1925 Liam O'Flaherty, *The Informer*; George Bernard Shaw erhält Nobelpreis
1928 William Trevor geboren
1929 Censorship of Publication Act
1931 Frank O'Connor, *Guests of the Nation*; Kate O'Brien, *Without my Cloak*
1932 Sean O'Faolain, *Midsummer Madness*; Liam O'Flaherty, *Skerrett*; Lady Gregory gestorben
1933 George Moore gestorben
1935 John MacGahern geboren; AE (George Russell) gestorben
1936 Peig Sayers, *Peig*
1937 Liam O'Flaherty, *Famine*; Oliver St. John Gogarty, *As I Was Going Down Sackville Street*
1938 Samuel Beckett, *Murphy*; Patrick Kavanagh, *The Green Fool*; Elizabeth Bowen, *The Death of the Heart*
1939 Irland bleibt im Zweiten Weltkrieg neutral; Flann O'Brien, *At Swim-Two-Birds*; William Butler Yeats in Frankreich gestorben; Seamus Heaney geboren
1940 Sean O'Faolain gründet *The Bell*
1941 Kate O'Brien, *The Land of Spices*; James Joyce in Zürich gestorben
1942 Patrick Kavanagh, *The Great Hunger*; Mary Lavin, *Tales from Bective Bridge*; Elizabeth Bowen, *Bowen's Court*
1949 Douglas Hyde gestorben
1950 George Bernard Shaw gestorben
1951 Abbey Theatre brennt ab
1953 Samuel Becketts *Waiting for Godot* in Paris uraufgeführt
1955 Brian Moore, *The Lonely Passion of Judith Hearne*
1958 Brendan Behan, *Borstal Boy* und *The Hostage*; Lennox Robinson gestorben
1960 Edna O'Brien, *The Country Girls*
1961 John Montague, *Poisoned Lands*
1962 Flann O'Brien, *The Hard Life*; Edna O'Brien, *The Lonely Girl*
1963 John McGahern, *The Barracks*
1964 Brian Friel, *Philadelphia, Here I Come*; Brendan Behan gestorben; Sean O'Casey gestorben
1965 John McGahern, *The Dark*
1966 Aidan Higgins, *Langrishe Go Down*; Seamus Heaney, *Death of a Naturalist*; Abbey Theatre eröffnet in neuem Gebäude
1967 Patrick Kavanagh gestorben
1968 Beginn der Unruhen (»Troubles«) in Nordirland
1969 Samuel Beckett erhält Nobelpreis
1970 Máirtín Ó Cadhain gestorben
1972 John Montague, *The Rough Field*
1973 Jennifer Johnston, *The Gates*; Elizabeth Bowen gestorben
1974 Kate O'Brien gestorben
1980 Brian Friel, *Translations*; Sean O'Faolain, *The Collected Stories (1980-82)*
1983 William Trevor, *Fools of Fortune*
1984 Seamus Heaney, *Station Island*; Liam O'Flaherty gestorben
1988 Máirtín Ó Direáin gestorben
1989 John Banville, *Book of Evidence*; Evan Boland, *Collected Poems*. Samuel Beckett gestorben
1990 John McGahern, *Amongst Women*; Brian Friel, *Dancing at Lughnasa*

- 1991 *Field Day Anthology* erscheint
1993 Roddy Doyle, *Paddy Clark Ha Ha Ha* (Booker-Preis)
1995 Seamus Heaney erhält Nobelpreis; Frank McCourt, *Angela's Ashes*
1996 Mary Lavin gestorben
1998 Karfreitags-Abkommen; Patrick McCabe, *Breakfast on Pluto*
1999 Colm Tóibín, *The Blackwater Lightship*
2001 John McGahern, *That They May Face The Rising Sun*
2002 William Trevor, *The Story of Lucy Gault*
2003 Hugo Hamilton, *The Speckled People*; Joseph O'Connor, *Star of the Sea*
2005 John Banville, *The Sea* (Man Booker Preis)
2006 Seamus Heaney, *District and Circle Line*; John McGahern gestorben
2007 Anne Enright, *The Gathering* (Man Booker-Preis)
2009 Frank McCourt gestorben

CONNACHT

COUNTY GALWAY

ARAN INSELN

* 1896 **Liam O'Flaherty** († Dublin 1984); stammte aus dem Weiler Gortnagapoll (»Field of the Horses«) auf Inishmore. Er gehört mit Sean → O'Faolain, Frank → O'Connor und Mary → Lavin zu den Meistern der irischen Kurzgeschichte im 20. Jh. Als Romanschriftsteller ist O'F. hervorgetreten u. a. mit der sozial-politischen Parabel *Skerrett* (1932), die das entbehrungsreiche Leben auf dem steinigen Grund der Aran (im Text fiktionalisiert zu »Nara«) Inseln thematisiert; der frühere R. *The Black Soul* (1924) spielt ebenfalls auf den Arans. *The Informer* (R. 1925) thematisiert Geschehnisse aus dem irischen → Bürgerkrieg. Weitere W.: *Spring Sowing* (1924), *The Tent* (1926), *The Assassin* (1928), *The House of Gold* (1929); Schauplatz von *The Return of the Brute* (1930) ist Co. Kerry. *Famine* (1937), *Land* (1946) und *Insurrection* (1950) bilden eine historische Trilogie, die das Entstehen des modernen irischen Nationalismus nachzeichnet. *Dúil* (*Desire*, 1953) versammelt seine Erzählungen.

* 1910 **Máirtín Ó Direáin**, Sruthán, Inishmore, († Dublin 1988); bedeutender Dichter der irischen Sprache. Ó D.s Gedichte sind inspiriert vom Leben auf den Arans, viele sind ins Englische übersetzt. Er arbeitete von 1928-38 an der Hauptpost (St.) in der Eglinton St., Galway. An der See-Promenade in Galway kann man sein Ged. *The Lamplighter* (*Der Lampenanzünder*) auf einer Bronzetafel lesen. *Rogha Dánta* (1949) wird als ein Meilenstein in der Entwicklung moderner gälischer Lyrik angesehen. Weitere W.: *Ó Morna agus Dánta Eile* (1957), *Ar Ré Dhearóil* (1963).

* 1930 **Breandán Ó hEithir** († Dublin 1990); Neffe von Liam → O'Flaherty, wurde im Lehrerhaus auf Inishmore geboren.



Yeats, Synge und AE auf den Aran Islands

Zu seinen Lebzeiten bekanntester irisch-schreibender Prosaschriftsteller. Ó hE. war auch journalistisch erfolgreich tätig und berichtete regelmäßig vom Kontinent. W.: *Lig Sinn i gCathú* (1976; engl. *Lead Us Into Temptation*, 1978), *Willie the Plain Pint agus An Papa* (1977), *Over the Bar* (1984), *The Begrudger's Guide to Irish Politics* (1986), *Sionnach Ar Mo Dhuán* (1988).

A In der Einleitung zu seinen Reise-Essays *The Aran Islands* (1907) schreibt **John Millington Synge** (→ Dublin): »Die Geographie der Aran-Inseln ist sehr einfach. Es gibt drei Inseln: **Inishmore**, die nördliche, etwa neun Meilen lang; **Inishmaan**, die mittlere, etwa dreieinhalb Meilen im Durchmesser und fast rund; und die südliche, **Inisheer** – auf Irisch: die östliche Insel – etwas kleiner als die mittlere. Sie liegen ungefähr dreißig Meilen von Galway entfernt, aber nicht weit von den Klippen in County Clare oder von Connemara.« In den 1890ern waren die Inseln bekannt für eine Zivilisation, die sich seit Jahrhunderten nicht wesentlich verändert hatte. William Butler Yeats (→ Dublin) und

Arthur Symons (* Milford Haven 1865, † London 1945) besuchten sie im Sommer 1896 auf ihrer Tour durch den Westen Irlands. Die Arans »waren der letzte Außenposten einer Kultur, die der literarischen Renaissance zugrunde lag. Wie ein Magnet zogen sie diejenigen an, die bewußt oder unbewußt auf der Suche nach der ›irischen Seele‹ waren«. (Ulick O'Connor) Die Arans werden literarisch vor allem mit J.M. Synge in Verbindung gebracht, der sie 1898 zum ersten Mal auf Anregung von Yeats besuchte. S. blieb nur kurz auf Inishmore, er ließ sich auf die mittlere und für ihn authentischere, Inishmaan, übersetzen. Zwischen 1898 und 1902 verbrachte er mehrere Sommermonate in einem kleinen, weiß getünchten Cottage (heute Museum, »Teach Synge«, Synges Haus) in der Nähe von Dún Conchúir, einem alten Steinfort. Sein Lieblingsplatz war an der Steilküste des Gregory Sound, wo er Steine zusammentrug und sich so einen geschützten Platz mit Blick gen Westen aufs Meer errichtete. Diese Stelle ist heute als »Cathaoir Synge«, Synges Sitz (Gt.), bekannt. – S.s Aufenthalte auf Inishmaan trugen literarische Früchte: Sein Theaterstück *Riders to Sea* (1904), das im → Abbey Theatre uraufgeführt wurde, spielt auf dieser Insel. Die Kirche der vier »beautiful saints« und der benachbarte Brunnen sind verewigt in seinem Dr. *The Well of the Saints* (1905). *The Aran Islands*, eine Beschreibung des Lebens der Fischer und Bauern auf diesen Inseln, folgte 1907.

■ **Seamus Heaneys** (→ Castledawson, Der) erster Gedichtband, *Death of a Naturalist* (1966), enthält das Gedicht »Lovers on Aran«. – *The Lieutenant of Inishmore* (2001) und *The Cripple of Inishmann* (1996) des zeitgenössischen Theaterschriftstellers **Martin McDonagh** (* London 1970) spielen auf den Aran Inseln.

ATHENRY

* 1905 **Padraic Fallon** († Dublin 1974); benutzte gälische Stoffe u.a. für seine Versdramen *Diarmuid and Grania* (1950) und *The Vision of Mac Conglinne* (1953). F. verfaßte eine Reihe von Gedichten über Antoine Raiftearaí (→ Raftery), dessen Dichtung er z.T. ins Englische übertrug. Weitere W.: *The Seventh Step* (Dr. 1954), *Sweet Love Till Morn* (Dr. 1974), *Poems* (1974). F. war 25 Jahre im Zolldienst in Co. Wexford beschäftigt.

■ **Mary Lavin** (→ Dublin) lebte als junges Mädchen einige Zeit bei den Großeltern mütterlicherseits in A.

■ **Hermann Fürst von Pückler-Muskau** kam 1828 durch A., empfand die sozialen Verhältnisse dort »schlimmer als in Polen« und nannte das Städtchen »eine der Kuriositäten Irlands«, bewohnt von »in Lumpen gehüllten Bettlern«.

BALLINAHINCH, Connemara

■ **Ballinahinch Castle** gehörte der einflußreichen Familie der Martins, die ca. 80 000 ha Land besaßen und Connemara lange Zeit wie Könige beherrschten. Zu ihren exzentrischen Mitgliedern gehörte Richard Martin (1754-1834), der in seiner Jugend ein streitsüchtiger, als Pistolschütze in Duellen gefürchteter Mann war, den man deshalb »Hairtrigger Dick« nannte. Bei seinen Pächtern war er jedoch zu allen Zeiten als verständnisvoller, gerechter Landbesitzer geschätzt. In späteren Jahren wurde Martin friedlicher und trat für die Rechte von Tieren ein, weshalb er als »Humanity Dick« in Erinnerung geblieben ist. – Ballinahinch Castle zog immer wieder reisende Literaten an. **Maria Edgeworth** (→ Edgeworthstown, Lon) unternahm 1834 eine recht abenteuerliche Fahrt nach Connemara, über die sie später in *Tour in Connemara and the Martins of Ballinahinch* berichtete. Sie war beeindruckt von den außergewöhnlichen Literaturkenntnissen der Tochter des Hausherrn, Mary. In späteren Jahren verfaßte

Mary (1815-50) zwei Romane. **Charles Lever** (→ Dublin) machte sie zur Protagonistin seines Romans *The Martins of Cro' Martin* (1856). Ebenfalls aus dieser Dynastie stammte **Edward Martyn**, der Mitbegründer des Irish Literary Theatre (→ Gort). – 1842 besuchte auch **W. M. Thackeray** (* Kalkutta 1811, † London 1863) Ballinahinch Castle und hielt sich dort drei Tage lang auf, berichtet aber in seinem *Irish Sketch-Book* (1843) nichts Außergewöhnliches über seine Gastgeber, lobt nur den herzlichen Empfang, den sie ihm bereiteten, und »schämte sich nicht zu bemerken, daß einige der Dienstmägde äußerst hübsch anzusehen waren«. – **Edith Somerville** und **Violet Martin** (Somerville and Ross, → Castletownshend, Cor) machten hier auf ihrer Tour halt und berichteten darüber in *Through Connemara in a Governess Cart* (1892).

BALLINAKILL

† 1957 **Oliver St. John Gogarty** (* Dublin 1878); starb in New York, aber sein Grab befindet sich auf dem Friedhof von B. oberhalb des Shanbollar Lake (auf halber Strecke zwischen Cleggan und Letterfrack). Auf der Grabplatte stehen vier Zeilen seines Ged. »Non dolet:« »Our friends go with us as we go / Down the long path where beauty wends / Where all we love foregather, so / Why should we fear to join our friends?« (»Unsere Freunde gehen mit uns, wenn wir gehen / Den langen Pfad hinab, wo Schönheit sich hinbegibt, / Wo alle, die wir lieben, sich versammeln. / Weshalb also sollten wir fürchten, unsere Freunde zu treffen.«)

BALLINASLOE

* 1950 **Desmond Hogan**; Romanschriftsteller, Dramatiker, Erzähler. W.: *A Short Walk to the Sea* (1975), *The Ikon Maker* (1976), *The Leaves on Grey* (1980), *A Curious Street* (1984), *A New Shirt* (1986), *A Farewell to Prague* (1995).

L Über B., die »Stadt der Pferde«, äußerte

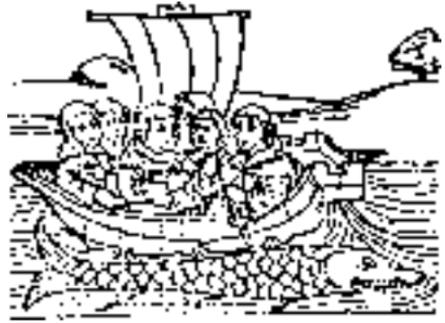
sich **Frank Harris** (→ Galway City) abwertend: »Ich bin zu der Überzeugung gekommen, daß Ballinasloe intellektuell noch weniger zu bieten hat als die letzte Stadt im amerikanischen mittleren Westen.« – In einer entscheidenden Schlacht (Battle of Aughrim, 1691) im Gebiet um das nahe gelegene Aughrim besiegten die protestantischen Truppen Wilhelm von Oraniens die katholischen Jakobus II. **Richard** → **Murphy** schrieb ein Ged. mit dem Titel »The Battle of Aughrim« (1986). – Im Ort informiert ein kleines Museum über die Schlacht und ihre geschichtlichen Hintergründe.

CLEGGAN

A **Richard Murphy** (→ Kilmainemore, May) beschreibt 1951 seinen Entschluß, sich zeitweise in einem Cottage im Westen niederzulassen: »Ich wollte mein Leben vereinfachen und Urgestein finden, auf dem ich bauen und das Herz meines Landes kennenlernen konnte.« M. besaß eines der letzten originalen Galwayer Segelboote, sog. »hookers«, mit dem er Touristen und Besucher auf seine (unbewohnte) Insel High Island und nach Inishbofin brachte. Über ein tragisches Bootsunglück, das sich im Oktober 1927 ereignete und viele Opfer unter der hiesigen männlichen Bevölkerung forderte, schrieb er die Elegie »The Cleggan Disaster« (Gedenkstein mit den Namen der Toten am Pier). M.s Gedichte haben einen starken topographischen Bezug, wie er sich auch in einigen Titeln niederschlägt: *The Last Galway Hooker* (1962), *Sailing to an Island* (1963), *The Battle of Aughrim* (1968), *High Island* (1975), *The Mirror Wall* (1989), *Collected Poems* (2000).

A **Ted Hughes** (* 1930 Yorkshire, † Devon 1998) und **Sylvia Plath** (* 1932 Boston, † London 1963) besuchten Murphy auf ihrer Reise durch Irland. Er zeigte ihnen Inishbofin, gemeinsam erlebten sie Thoor Ballylee und Coole Park (→ Gort). Plath hoffte auf eine engere Beziehung zu

Murphy, wie dieser in seiner Autob. *The Kick* (2003) andeutet. – C. S. Lewis (→ Belfast) und Louis MacNeice (→ Belfast) waren mehrmals in Cleggan zu Besuch bei Murphy. Der amerikanische Lyriker **Theodor Roethke** (* 1908 Saginaw, Mich/USA, † Washington 1963) wurde von Murphy auf Inishbofin eingeführt und erlebte dort eine schwierige Zeit; er litt unter Depressionen und Alkoholproblemen und mußte in die Heilanstalt → Ballinasloe eingeliefert werden.



Reise des hl. Brendan (Holzschnitt 16. Jh.)

CLIFDEN

A **Michel Houellebecq** (* 1958 Réunion) schrieb Teile seines R.s *Les Particules Élémentaires* (*Elementarteilchen*, 1998) in der Coast Guard Station an der Sky Road, 4 km außerhalb.

CLONBUR

L Nur einige Ruinenreste auf dem Gut Petersburgh (heute Freizeitzentrum), 1 km abseits der Hauptstraße, sind von dem Familiensitz einer Familie Lynch übriggeblieben, welcher **John Lynch** (1749-1779) entstammte, der jüngste Unterzeichner der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung.

CLONFERT

L Der **heilige Brendan** (484-577) gründete hier 558-564 ein Kloster, das in der Folgezeit mehrmals zerstört und wieder aufgebaut wurde. Heute steht an dessen Stelle eine Kathedrale, die zu den Meisterwerken der irischen Romanik zählt. Um die Reisen, die Brendan unternahm, rankten sich viele Legenden und trugen ihm den Beinamen »the Navigator« (der Reisende oder Seefahrer) ein. Das um 1050 entstandene Werk *Navigatio Sancti Brendani*, das im Mittelalter sehr beliebt war und in mehrere Sprachen übersetzt wurde, berichtet von einer Seereise, die er zwischen 565 und 573 mit zwölf Gefährten in einem kleinen Schiff (curragh) unternommen haben soll. Diese Reise führte ihn möglicher-

weise nach Wales, den Orkney-Inseln und Island, und manche vermuten sogar, daß er bis nach Amerika gelangte und Kolumbus um 900 Jahre zuvorkam.

CRAUGHWELL

A **Douglas Hyde** (→ Frenchpark, Ros) erkundete mit dem Fahrrad die Gegend um Craughwell und sammelte Volkslieder und Geschichten. 3 km westlich von C. liegt Castle Taylor; seine Bewohner waren Nachbarn von Lady → Gregory und werden von → W. B. Yeats in seinem Ged. »In Memory of Major Robert Gregory« (1919) erwähnt.

GALWAY CITY, »City of the Tribes« (anglo-normannische Adelsfamilien) National University of Ireland, Galway, Druid Theatre, Town Hall Theatre, An Taibhdhearc (irischsprachiges Theater), CUIRT: alljährliches internationales Literaturfestival.

»Galway ist eine äußerst schön gelegene und gut gebaute Stadt.« (königlicher Gesandter aus England, 17. Jh.)

»Eine traurige und launige Stadt mit großen steinernen Lagerhäusern, verlassen und zerfallen ... eine Stimmung von sanftem Regen, von Stille und Resignation.« (W. Somerset Maugham)

* 1856 **Frank (James Thomas) Harris** († 1931 Frankreich); geb. Sea Rd.; Essayist, Dramatiker, Verleger, Herausgeber